

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Holland und von der Insel sind mir viele rührende Zeichen der Theilnahme und Liebe zugegangen: kleine, gut gemeinte Geschenke, die meinen bescheidenen Haushalt verbessern sollen — Blumen, so viele, daß die engen Zimmer der Pastorie sie kaum fassen konnten.

Und gegen Ende des Monats konnte ich im Einverständnis mit der holländischen Regierung die Insel für einen Tag verlassen und auf dem Gute des Barons Wrangel bei Amersfoort nach all diesem unsagbar schweren, einsamen Erlebnis des letzten halben Jahres ein Wiedersehen mit der Mutter feiern. — Feiern? Ich weiß nicht, ob das Wort für diese Stunden paßt, in denen wir in dem von Rosen übersäten Garten Arm in Arm — niemand sonst in unserer Nähe — auf und ab gegangen sind und ich mir so wie früher oft in besseren Tagen alles, was mich bedrückte, rückhaltlos vom Herzen reden konnte. Denn zu ihr, zu der stets verständnisvoll-gütigen und in ihrer schlichten Bescheidenheit doch so klugen und weitblickenden Frau, konnte ich auch in den vergangenen Jahren immer kommen, wenn meine Gedanken, wenn mein Herz in Wirrungen die gute, ordnende und beruhigende Mutterhand gebrauchten. Das war so in der Zeit, als ich noch Kind und Junge war, ist so gewesen, als ich den Leutnantsrock getragen und später in verantwortlichen Stellungen Dienst getan habe — und ist so geblieben, hat sich jetzt in diesen knappen Stunden wiederum bewährt, als wir nach der ersten Erschütterung des Wiedersehens die innere Fassung wiedergefunden hatten. Kaum je vorher habe ich es so tief gefühlt, wie stark ihr Wesen und ihr Blut in meinem Wesen und in meinem Blute leben!